

# Tannus-Zeitung.

## Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, falkensteiner Anzeiger  
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-  
schliesslich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“  
(Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim  
Vorbestellen und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-  
schliesslich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für 5 Zeilen, 15 Pfennig  
für auswärtsige Anzeigen; die 85 mm breite Werbefeldzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Geh

Dienstag  
15  
August

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.  
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nach-  
schreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengeldgeber. — Einfache Beilagen:  
Tausend M. 5. — Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis  
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle  
wird zusätzlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 189 • 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:  
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus  
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:  
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41  
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

### Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 14. August. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:  
Russischer Kriegsschauplatz.  
Front des Generals der Kavallerie  
Erzherzog Karl.

Südlich des Dnjestr keine besonderen Ereignisse. Auf  
den Höhen nördlich Maryampol wurde gestern durch unser  
Feuer eine anstürmende russische Kavalleriebrigade zerstreut.  
Heute in den Morgenstunden trat der Feind an der ganzen  
Front zwischen dem Dnjestr und der Gegend südwestlich von  
Zalozje mit den verbündeten Streitkräften wieder in engere  
Gefechtsstellung. Südlich von Horozanka scheiterte ein rus-  
sischer Vorstoß. Westlich von Kozowa verjagten unsere Trup-  
pen brandschöpfende Abteilungen bei Augustowa, und im  
Raume von Zborow wehrten unsere Bataillone zahlreiche  
russische Angriffe ab. Es wurden über 300 Gefangene ein-  
gebracht.

Front des Generalfeldmarshalls  
von Hindenburg.

Die Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli schlug  
südwestlich von Podkamien einen durch mehrstündiges Trom-  
melfeuer eingeleiteten Massenangriff zurück. Das Vorfeld  
unserer Stellungen ist von toten und schwerverwundeten  
Russen bedeckt. Neue Kämpfe sind im Gange. Bei Hule-  
wieze am Stachod scheiterte ein schwacher russischer Vorstoß.  
Südlich von Stobychwa wurde ein vom Feinde befehler  
Sandhügel genommen und die Befestigung des Stützpunktes  
gefangen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Starke feindliche Kräfte griffen unsere Stellungen östlich  
des Balone-Tales zwischen Lovica und der Wippach sieben-  
mal an, wurden aber von unseren Truppen immer wieder  
vollständig zurückgeschlagen. Die Infanterie-Regimenter Nr.  
43 und 46 haben sich wieder glänzend bewährt.

Die Höhen östlich von Görz, der Monte San Gabriele  
und der Monte Santo standen unter heftigstem Geschützfeuer.  
Im Suganer-Abschnitt brachen zwei feindliche Angriffe  
auf dem Civaron in unserem Feuer zusammen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 13. auf 14. hat ein Seeflugzeuggeschwa-  
der den Bahnhof Ronchi, militärische Objekte und Stellungen  
in Pietris, Vermigliano, Selz und San Canziano, sowie eine  
feindliche Batterie an der Monzo-Mündung sehr erfolgreich  
mit Bomben belegt und viele Volltreffer erzielt. Alle Flug-  
zeuge sind trotz heftigster Beschädigung unversehrt eingerückt.  
Flottenkommando.

### Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Die Reise der neutralen Militärattachés.

Berlin, 14. Aug. (W. B.) Die Militärattachés der neu-  
tralen Staaten haben sich zu einer längeren Informations-  
reise in das rheinisch-westfälische Industriegebiet begeben.

Die Sommerkämpfe nur eine Entlastungs-  
offensive!

Bern, 14. Aug. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg., f.) Die fran-  
zösische Presse wagt nicht mehr die Sommerkämpfe als große  
Offensive mit selbständigen Zielen hinzustellen. Die Blätter  
beginnen offenbar auf höhere Weisung den mit ungeheuren  
Opfern unternommenen aber mißglückten Durchbruchversuch  
der Franzosen und Engländer in eine bloße Entlastungs-  
offensive umzuwandeln. Fast wörtlich übereinstimmend schrei-  
ben „Matin“ und „Petit Parisien“:

Die Rolle Frankreichs sei, 122 deutsche Divisionen an der  
Westfront festzuhalten und den Feind zu zwingen, die Wälle  
seiner furchtbar ausgebauten Festung mit immer neuen Trup-  
pen zu besetzen. Diese Rolle, die den Russen die Fortsetzung  
ihrer Erfolge erleichtere, sei weder leicht, noch verdienstlos.  
Unsere westlichen Gegner sind demnach plötzlich sehr be-  
schweren geworden.

### Eine Tat der Notwehr.

Berlin, 14. Aug. (W. B.) Nach dem in der „Times“  
vom 3. August erschienenen Parlamentsbericht vom 2. August  
hat Lord Hawton auf eine Anfrage des Earl of Cairns  
über die Erschießung zweier Irländer in den Arbeitsstätten,  
die zum Gefangenenlager Limburg gehören, behauptet, daß  
nach den der britischen Regierung zugegangenen Nachrichten  
die beiden Irländer Moren und Devlin erschossen worden  
seien, weil sie es ablehnten, sich Sir Roger Casement anzu-  
schließen. Die Behauptung ist erfunden. In beiden Fällen,  
die übrigens vollkommen unabhängig voneinander sind,  
handelt es sich vielmehr um schwere Tötlichkeiten gegen die  
wachhabenden deutschen Soldaten, deren Befehlen, sich  
abends zur Ruhe zu begeben, die beiden Gefangenen, der  
eine zweifellos in angetrunkenem Zustande, sich mit Gewalt  
und gefährlichen Angriffen widersetzen. Die wachhabenden  
Soldaten machten, wie dies seinerzeit in der deutschen Presse  
gemeldet wurde und auch durch die inzwischen abgeschlossenen  
gerichtlichen Ermittlungen zweifelsfrei festgestellt ist, in der  
berechtigten Notwehr von der Waffe Gebrauch.

### Ein italienischer Armeebefehl.

Lugano, 14. Aug. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg., f.) Cadorna  
erließ einen Armeebefehl, alle Österreicher, welche mit Ex-  
ploziv- oder Dumdumkugeln oder in italienischen Uni-  
formen (!) oder bei Handlungen wider das Kriegsrecht ge-  
fangen genommen werden, sofort zu erschießen.

(Dieser Armeebefehl erweckt stark den Eindruck, als solle  
er für vergangene und zukünftige Handlungen der italieni-  
schen Armee gegen kriegsgefangene Feinde, die mit dem  
Völkerrecht nicht zu vereinbaren sind, eine Art rechtlicher  
Grundlage geben. Wir werden bald hören, was die Armeef-  
ührung unserer Verbündeten zu diesem sonderbaren Erlaß  
des italienischen Führers zu sagen hat. D. Schriftl.)

London, 14. Aug. (W. B.) Meldung des Reuterschen  
Bureaus. Lord Northcliffe berichtet in einem Telegramm  
von der Isonzo-Front, daß man in England keine Ahnung von  
dem schrecklichen Kampf an der italienischen Front habe.  
Wenn die Zahl der von den britischen Rote Kreuz-Wagen  
transportierten Verwundeten veröffentlicht werden könnte,  
würden dem Publikum die Augen aufgehen.

### Russische Verstärkungen.

Wien, 14. Aug. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg., f.) Während  
im Raume von Luch schon seit einiger Weile relative Ruhe  
herrscht, ist es am Samstag auch im Gebiet der Armee Lin-  
gingen ruhiger geworden. Vielleicht ist es allerdings nur eine  
Ruhe vor neuem Sturm, denn Nachrichten besagen, daß im  
Eisenbahnknotenpunkt Sarny neuerdings Massentruppen-  
transporte eintreffen, die von dort nach dem Stachod in  
Ruhmarschen weitergeleitet werden. Die russischen Armeen  
Lesh und Kaledin wurden neuerlich beträchtlich verstärkt.  
Hinter der russischen Front sind Verschiebungen beträchtlicher  
Kräfte bemerkbar. Truppen aus dem Kampfraum von Riga  
wurden in das Gelände am Robessee gebracht. Die russische  
Heeresleitung versucht alles, um sich in den Besitz von Pinsk  
und Rowel zu setzen.

### Lokalnachrichten.

\* Königstein, 14. Aug. Zum ersten Male während der  
diesjährigen Sommerzeit erfreuten uns Mitglieder des  
Frankfurter Schauspielhauses mit einem Gastspiel. Es kam  
zur Aufführung das dreitägige Lustspiel von Karl Sloboda,  
betitelt „Am Teetisch“. Die Wiedergabe der Dramatik, wohl-  
vorbereitet durch Herrn Hartung, war eine einwandfreie.  
Er sowohl wie die anderen Frankfurter Künstler verdienten  
und fanden volles Lob. Wohl wurde „Am Teetisch“ man-  
ches gesagt, wenn auch noch so fein, das als etwas eigentüm-  
lich gerade in der gegenwärtigen Zeit gelten muß. Wir  
können es auch nicht so ausführlich nachzählen wie der  
Mann von einem verschuldeten, aber gewandt auftretenden  
Frauensfreund, dem er einen Platz „Am Teetisch“ versagte,  
doch schließlich besiegt wurde. Den Künstlern rufen wir zu:  
„Auf Wiedersehen!“

\* Am 15. 8. 1916 ist eine neue Bekanntmachung be-  
treffend Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von  
Bastfasern (Jute, Flachs, Ramie, europäischer und außer-

europäischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern  
erschienen, die anstelle der früheren Bekanntmachungen W.  
III. 1577/10. 15 R. R. A. vom 23. 12. 1915 und W. III.  
1500/4. 16 R. R. A. vom 26. 5. 1916 tritt. Die bedeutendste  
Änderung der neuen Bestimmungen gegenüber den früheren  
besteht darin, daß nunmehr auch alle Bastfasern in rohem,  
ganz oder teilweise gebleichtem, fremiertem oder gefärbtem  
Zustande sowie die aus ihnen hergestellten Garne beschlag-  
nahmt sind, die bisher aus dem Auslande eingeführt wurden  
und in Zukunft eingeführt werden. Ebenso ist auch der Ab-  
fall und Fabrikabfall beschlagnahmt worden. Anderer-  
seits ist trotz der Beschlagnahme die monatliche Verarbeitung  
des zehnten Teiles von den am 1. 8. 1916 vorhandenen  
Vorräten an Bastfasernabfall sowie an Reißwerk zu Garn  
und ihre Verarbeitung zu Fertigerzeugnissen gestattet worden.  
Außerdem ist die monatliche Verarbeitung einer solchen  
Menge beschlagnahmter Rohstoffe erlaubt worden, welche  
dem fünften Teil des bei Inkrafttreten dieser Bekannt-  
machung vorhandenen Bestandes der nach dem 1. 1. 1916  
aus dem Reichsauslande eingeführten Rohstoffe entspricht.  
Die Veräußerung und Lieferung von Bastfasernrohstoffen und  
Werg sowie von den nach dem Inkrafttreten der Bekannt-  
machung aus dem Reichsauslande eingeführten Abfällen ist  
nur noch an die Bastfaser-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H. Ber-  
lin W. 56, Werderscher Markt 4, gestattet. Die Veräußerung  
und Lieferung der Bastfaser-Halberzeugnisse ist nur noch an  
Selbstverarbeiter sowie an die Leinwand-Abrechnungstelle  
Aktiengesellschaft, Berlin W. 56, Schinkelplatz 1/4, oder an  
Personen, welche im Besitz eines schriftlichen Ausweises der  
Kriegs-Rohstoff-Abteilung zur Berechnung des Ankaufes  
sind, zulässig. Im übrigen zeigen die einzelnen Anordnungen  
kleinere Abweichungen gegenüber den bisher in Geltung ge-  
wesen Bestimmungen. Der Wortlaut der Bekanntmachung  
ist im Kreisblatt einzusehen.

\* Am 15. 8. 16 ist eine kurze Nachtragsbekanntmachung  
zu der Bekanntmachung betreffend Veräußerungs-, Verarbei-  
tungs- und Bewegungsverbot für Web-, Trikot-, Wirt- und  
Strickgarne vom 31. 12. 1915 erschienen. Durch diesen Nach-  
trag erhält § 4 der genannten Bekanntmachung eine neue  
Fassung. Die wesentliche Änderung besteht darin, daß den  
Warenhäusern weitere 30 % und sonstigen offenen Laden-  
geschäften weitere 20 % ihrer Vorräte an Strickgarne nach  
dem Stand vom 31. 12. 1915 zum Kleinverkauf und zum  
Verkauf an Hausgewerbebetriebe freigegeben werden. Jedes  
Warenhaus und jedes offene Ladengeschäft ist aber berechtigt,  
einschließlich der seit dem 31. 12. 1915 bereits veräußerten  
Strickgarne mindestens 25 kg aus eigenen Vorräten zu ver-  
kaufen, auch wenn diese 25 kg mehr ausmachen, als die  
angegebenen Prozentsätze. Die Bedingungen, daß die zum  
Verkauf freigegebenen Mengen tatsächlich zum Kleinverkauf  
oder zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe feilgehalten wer-  
den und der Verkaufspreis nicht höher bemessen werden darf,  
als der zuletzt vor dem 31. 12. 1915 erzielte Verkaufspreis,  
sind unverändert geblieben. Weitere Freigaben von Strick-  
garne bei Warenhäusern und sonstigen offenen Laden-  
geschäften sind für einen späteren noch zu bestimmenden Zeit-  
punkt in Aussicht genommen. Einzelanträge auf Freigabe  
sind zu unterlassen, weil sie nicht berücksichtigt werden können.  
Die Nachtragsbekanntmachung betrifft lediglich Strickgarne,  
welche unter Verwendung von Schafwolle, Kamelwolle,  
Mohair, Alpaca oder Kaschmir, ohne oder mit einem Zusatz  
von Kunstwolle, hergestellt sind. Strickgarne aus baum-  
wollenen Spinnstoffen werden durch die Nachtragsbekannt-  
machung nicht betroffen; für diese gelten die Anordnungen der  
Bekanntmachung W. II. 1700/2. 16 R. R. A. vom 1. 4. 1916.  
Der Wortlaut der Bekanntmachung ist im Kreisblatt einzu-  
sehen.

\* Postalisches. Rechnungen können im offenen Umschlag  
auch nach der Gebühren-Erhöhung als „Geschäftspapiere“  
zu 10 % verschickt werden. Sie sind aber vom Absender  
frei zu machen und sie dürfen keinerlei schriftliche Mitteilungen  
enthalten. Da selbst große Geschäfte noch Rechnungen zu  
Lasten des Empfängers mit 15 % frankieren, sei auf diese  
Bestimmung ausdrücklich aufmerksam gemacht.

\* Polizeilich geschlossene Lebensmittelfirma. Dem Kauf-  
mann Harry Kanter, wohnhaft zu Frankfurt a. M., Barrn-  
trappstraße 67, 2. Stock, und seiner Firma W. M. Kanter,  
Mehl und Fourage, Schloßstraße 48, ist durch die Polizei  
der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs, ins-  
besondere Nahrungs- und Futtermitteln aller Art, sowie



jegliche mittelbare oder unmittelbare Beteiligung an einem solchen Handel wegen Unzuverlässigkeit in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb untersagt worden. Rantner hat eine beträchtliche Anzahl von Kartoffelkarten nicht an den Magistrat abgegeben, über die ihm zum Verkauf übergebenen Waren verordnungswidrig verfügt, die ungehörige Verwendung aber durch falsche Bucheintragung verschleiert. Außerdem hat er für im Juni 1915 von der Mehlverteilungsstelle vorschußweise erhaltenes Mehl 41 000 Broscheine nicht abgeliefert.

\* Kaffee darf nur mit Ersatzmitteln abgegeben werden. Es wird Klage darüber geführt, daß die Kleinändler gerösteten Kaffee nur in Verbindung mit der gleichen Menge Ersatzmittel abgeben wollen. Die Kleinändler sind hierbei vollkommen im Recht. Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel hat nämlich gewisse Mengen von Rohkaffee unter der Bedingung freigegeben, daß in jedem einzelnen Fall nicht mehr als 1/2 Pfund gerösteter Kaffee verkauft werden darf. Der Verkauf ist nur gestattet, wenn an denselben Käufer mindestens die gleiche Menge Kaffee-Ersatzmittel abgegeben wird. Der Preis für 1/2 Pfund gerösteten Kaffee und 1/2 Pfund Kaffee-Ersatzmittel darf zusammen den Preis von 2.20 M nicht übersteigen.

\* Fischbach, 14. Aug. An einem Sonntag im Juni machten drei hiesige Burschen einen Ausflug über den Reistertempel nach Eppstein. Unterwegs brachen dieselben 8 Obstbäume ab und rissen das Straßenschild Fischbach-Eppstein ab. Auch sonst beschädigten die jungen Leute Gegenstände, welche dem öffentlichen Nutzen dienen. Bei ihrem Treiben wurden sie jedoch erwischt und kamen jetzt vor das Königsteiner Schöffengericht. Zwei von ihnen erhielten eine Geldstrafe von 30 bzw. 20 M. Der dritte Übeltäter konnte nicht bestraft werden, da er inzwischen zum Militär einberufen wurde. Nur dem Umstande, daß sie im jugendlichen Leichtsinne die bösen Streiche verübt hatten und sonst unbescholten waren, hatten es die Angeklagten zu verdanken, daß das Gericht von einer Gefängnisstrafe abgesehen hatte. Möge die Bestrafung aber dennoch den jugendlichen Sonntagsausflüglern zur Warnung dienen, da außer Bestrafung auch noch auf Ersatzpflicht für den entstandenen Schaden vom Gericht erkannt wird.

## Von nah und fern.

Frankfurt, 14. Aug. Der 26jährige Stuckateur Heinrich Buchmann und der 24jährige Schweizer Richard Heiser betrieben gemeinsam einen Handel mit sehr billigem Leder,

das sie überall aus Fabriken und Werkstätten der Umgegend zusammenstahlen. In der Samstagsnacht stahlen sie nun aus dem Friedberger Wasserwerk zwei Treibriemen für 1500 M. Dabei wurden sie erwischt und verhaftet. Leider hatten sie die Riemen schon zu Schuhsohlenleder zerschnitten. (Homb. Kreisztg.)

Wiesbaden, 13. Aug. Nach längerem Kranksein ist gestern Abend hier eine in „weiteren Kreisen“ bekannte Persönlichkeit, der Gefängnis-Oberinspektor Gustav Dreier im Alter von 64 Jahren gestorben.

Alschaffenburg, 14. Aug. Ein fetter Konkurs ist der des Gutes Jägerhof. Den Forderungen von 153 296 M steht eine Masse von 1166 M gegenüber.

Eberstadt (Kreis Darmstadt), 14. Aug. Nach kurzem Leiden verstarb hier im Alter von 57 Jahren Frau Sanitätsrat Adelheid Warte. Die Verstorbene war die Verfasserin zahlreicher Märchenpiele, wie „Der Froschkönig“, „Die sieben Geiseln“ und „Hänsel und Gretel“. Zu „Hänsel und Gretel“ schrieb ihr Bruder, Engelbert Humperdinck, die prächtige ferndeutsche Musik, die bleibendes Eigentum der deutschen Bühnen geworden ist. Weitverbreitet ist auch das von Adelheid Warte herausgegebene „Deutsche Kinderliederbuch“.

Suhl, 12. Aug. Bei dem Fliegerangriff auf Stuttgart hatte Fräulein Olga Hartung von hier opferfreudig unter Einsetzung ihres ganzen Lebens Werke der Nächstenliebe vollbracht. In Anerkennung ihrer Taten wurde ihr der Friedrichs-Orden mit Schwertern am blauen Bande verliehen und vom König Wilhelm II. von Württemberg eigenhändig an die Brust geheftet. Als Zeichen besonderen Dankes schlug der König einen von ihm selbst gestifteten Nagel mit entsprechender Inschrift, der Heldin zu Ehren, in den in Stuttgart zu nagelnden „Tapferen Schwaben“ für Fräulein Hartung ein, weil sie dieses nicht vermochte, da ihre rechte Hand infolge einer bei dem Fliegerangriff erlittenen Verletzung noch verbunden war.

München, 14. Aug. Generalmusikdirektor Fritz Steinbach, der berühmte Dirigent, ist gestern im Alter von 61 Jahren gestorben.

## Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Beobachtungsvereins.

Mittwoch, 16. August: Wechselnde Bewölkung, bis auf einzelne Regenschauer trocken, etwas kühler.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 22 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 14 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 20 Grad

## Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. August. (W. B.) Amtlich.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Vom gestrigen Mittag ab erneuerten die Engländer ihre Angriffe auf der Linie Dvillers—Bazentin-le-petit und setzten sie mit großer Hartnäckigkeit bis tief in die Nacht hinein fort. Sie haben am Wege Thiepval-Pozieres in demselben Teile unseres vordersten Grabens Fuß gefaßt, aus dem sie gestern Morgen wieder geworfen waren. Im übrigen sind ihre vielen, sich in kurzen Zeitabständen folgenden Anstürme vollkommen und sehr blutig vor unseren Stellungen zusammengebrochen. Die Franzosen wiederholten zweimal ihre vergeblichen Anstrengungen zwischen Maupas und Hem. Zwischen dem Ancre-Bach und der Somme und über diesen Abschnitt hinaus ist der Artilleriekampf auch jetzt noch nicht verstummt.

An der übrigen Front — abgesehen von lebhafterer Sechsstätigkeit südlich von Armentieres, an einzelnen Stellen des Aisne und rechts der Maas — keine besonderen Ereignisse.

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Alle russischen Angriffe gegen den Lub- und Graberka-Abschnitt südlich von Brody sind gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die Armee des Generals Grafen von Bothmer hat stark, zum Teil oft wiederholte Angriffe im Abschnitt Zborow-Roniuch, an den von Brzezany und Poturony nach Rozowa führenden Straßen und westlich von Monasterzyska mit schwersten Verlusten für die Russen restlos abgeschlagen.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich des Doiran-Sees griff etwa ein feindliches Bataillon die bulgarischen Vorposten an. Es wurde abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

## Lebensmittel-Verkauf.

Am Mittwoch, den 16. ds. Mts., werden folgende Lebensmittel verkauft:

Kaffee, Kaffee-Ersatz, Kornkaffee, Frankkaffee, Kond. Milch, Milchpulver „Milfix“, Schokoladenpulver, Kakaopulver, Maigrieß, Extraktwürfel, Suppenwürfel, Senf, Eierersatz, Reis in Dosen, Rosinen, Backpulver, Marmeladen in Dosen.

Außerdem ist uns eine weitere Menge Einnachzucker zugewiesen worden, von dem 1 Pfund pro Kopf abgegeben wird.

Brotkarte ist zum Ausweis vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

| Nr.     | 1—100  | vormittags von 8—9 Uhr |
|---------|--------|------------------------|
| 101—200 | 9—10   |                        |
| 201—300 | 10—11  |                        |
| 301—400 | 11—12  |                        |
| 401—500 | nachm. | 2—3                    |
| 501—600 |        | 3—4                    |
| 601—800 |        | 4—5                    |

Gleichzeitig werden auf Zimmer 4 die neuen Fleischkarten ausgegeben.

Königstein im Taunus, den 15. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

## Kartoffel-Versorgung.

Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt am Mittwoch, den 16. Aug., in unserem Lagerraum Schneidhainerweg 14b gegen Abgabe der Bezugskarten und zwar in nachstehender Reihenfolge:

| Bezugskarte Nr. | 1—30   | vormittags von 8—9 Uhr |
|-----------------|--------|------------------------|
| 31—60           | 9—10   |                        |
| 61—90           | 10—11  |                        |
| 91—120          | 11—12  |                        |
| 121—150         | nachm. | 1—2                    |
| 151—180         |        | 2—3                    |
| 181—210         |        | 3—4                    |
| 211—240         |        | 4—5                    |
| 241—270         |        | 5—6                    |
| 271—300         |        | 6—7                    |

Die Nummern: 301—600 werden Donnerstag, den 17. August, ausgegeben und zwar:

| Bezugskarte Nr. | 301—330 | vormittags von 8—9 Uhr |
|-----------------|---------|------------------------|
| 331—360         | 9—10    |                        |
| 361—390         | 10—11   |                        |
| 391—420         | 11—12   |                        |
| 421—450         | nachm.  | 1—2                    |
| 451—480         |         | 2—3                    |
| 481—510         |         | 3—4                    |
| 511—540         |         | 4—5                    |
| 541—570         |         | 5—6                    |
| 571—600         |         | 6—7                    |

Königstein im Taunus, den 14. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

## Lebensmittel-Bezugsscheine.

Die Lebensmittelbezugsscheine werden Mittwoch, den 16. August 1916, vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben.

Königstein im Taunus, den 15. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Gesucht zum 1. September:

1 Zimmermädchen u.

1 Küchenmädchen.

Pension Haus Adolf, Königstein, Braun-Deckerq.

für jedermann empfehlenswert

sind unsere

## Rechnungs-Bloch.

Drei Größen, in je 25 oder 50 Blatt auf Pappe bequem zum Aufhängen geblokt, durchlocht zum Abreißen.

Feines Schreibpapier.

Sauberster Druck eigener Werkstätte.

Druckerei Ph. Kleinböhl, Fernruf 44. Königstein, Hauptstr. 41.

## Jugendwehr.

Morgen Abend 7/9 Uhr

Antreten zur Übung

Georg Pinglerbrunnen.

Königstein, den 15. Aug. 1916.

Der Kommandant i. B.: Wolf.

## Scheckbriefumschläge

und

.. Zahlkarten ..

werden sauber und vorchriftsmäßig mit der Kontonummer bedruckt geliefert von der Druckerei

Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus. Postfachkonto Frankfurt (Main) 9927. — Fernsprecher 44. —

## Bekanntmachung.

Der Schornsteinfeger beginnt mit dem Fegen.

Eppstein, 14. August 1916.

Der Bürgermeister: Müncher.

## Frachtbriefe und Eilfrachtbriefe

sind stets vorrätig und werden in jedem Quantum abgegeben in der Buchdruckerei Ph. Kleinböhl, Königstein.



Kriegerkameradschaft Falkenstein i. T.

## Nachruf.

Durch eine feindliche Granate starb im Westen nach 25monatlicher treuer Pflichterfüllung den Heldentod für Kaiser und Reich unser guter Kamerad

Unteroffizier Adam Schütz, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Wer ihn kannte, wird seiner nicht vergessen. Sein Andenken wird weiter leben. Der schwer geprüften Mutter und den Geschwistern, welche schon 3 Söhne und Brüder dem Vaterlande haben opfern müssen, werden wir versuchen in ihrem Schmerze beizustehen.

Falkenstein im Taunus, den 14. August 1916.

Die Kriegerkameradschaft Falkenstein i. T.

## Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit unseres geliebten, unvergesslichen, einzigen Kindes

## Peterchen,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir Allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

In tiefer Trauer:

Franz Hecht und Frau nebst Angehörigen.

Hornau, den 14. August 1916.

## Bekanntmachung.

Am 15. 8. 16 ist eine Nachtragsbekanntmachung betreffend „Veräußerungs-, Bearbeitungs- und Bewegungsverbote für Web-, Tricot-, Wirt- und Stridgarne vom 31. 12. 15 (W. I. 761/12. 15 R. R. A.)“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Nachtragsbekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stello. Generalkommando 18. Armee-corps.

Am 15. 8. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Ballfasern (Zute, Flach, Ramie, europäischer und außereuropäischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Ballfasern Nr. W. III. 3500/7. 16. R. R. A.“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stello. Generalkommando 18. Armee-corps.